

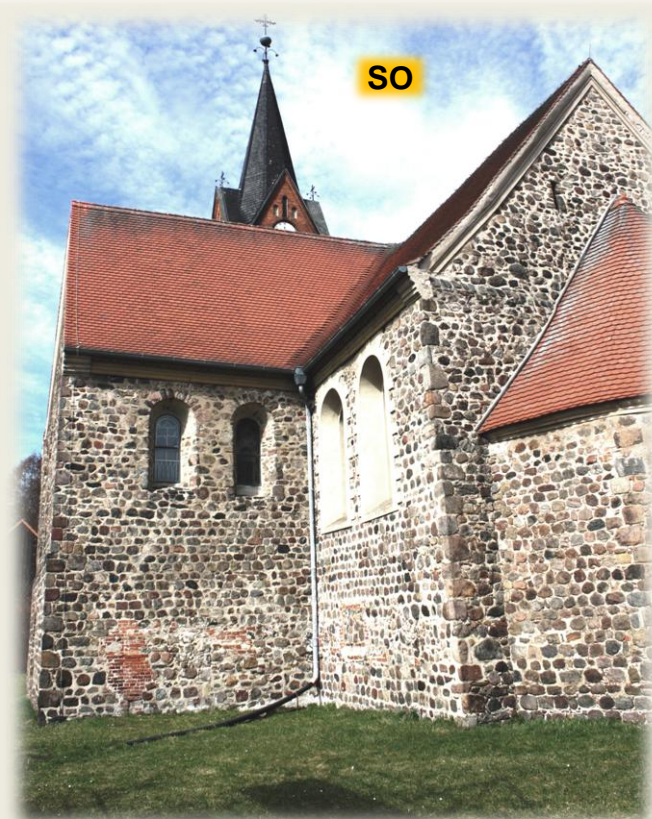
14827 Wiesenburg (PM)

[~ 14 km sw 14806 Bad Belzig; UTM: 33U 325 5776]

Wiesenburg wird als Burgward erstmals 1161 genannt. Damals war es ein erzbischöflich-magdeburgisches Lehen. Seine Zugehörigkeit war lange zwischen Brandenburg und Magdeburg strittig, seit 1356 war es dann kursächsisch. 1456 kam es an die Familie Brand v. Lindau, die den Ort zum Mittelpunkt ihrer offenbar planmäßig abgerundeten und durch großzügigen Binnenausbau geförderten Herrschaft aufwertete. Hervorzuheben ist dabei die Kolonisationsarbeit Friedrichs III. Brand von Lindau (+1578). Im 17. Jh. wurde Wiesenburg durch mehrere Erbteilungen und den 30jährigen Krieg erheblich zurückgeworfen. Ab 1815 war es preußisch.



SW



SO



NO



NW

Die St. Marien-Kirche steht am Rand des Ortes. Sie wurde um 1200 erbaut. Ihr Grundriss ist heute ein Kreuz. Die Apsis ist innen rund und außen fünfseitig gestaltet. Der neogotische Turm entstand 1879/80.

Das Kirchenschiff hat eine flache Holzbalkendecke. Ältestes Stück ist vermutlich der Taufstein aus Sandstein mit Lilienmuster. Er entstand um 1400. Seine Kupferhaube sowie die Leuchter und das Kreuz auf dem Altar wurden aber erst 1958 angefertigt.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Grubo, Jeserig/Fläming, Schlamau.